

Schnittstellen und Innovationen

Ein Bericht zur 41. Jahrestagung des BDO

Im geschichtsträchtigen Ambiente des Hotel Adlon Kempinski in Berlin versammelte sich am 12. und 13. Dezember 2025 die Fachwelt der Oralchirurgie, um ein besonderes Jubiläum zu begehen: die 41. Jahrestagung des Berufsverbandes Deutscher Oralchirurgen (BDO). Unter der wissenschaftlichen Leitung von Kongresspräsidentin Prof. Dr. Katja Nelson (Freiburg im Breisgau) widmete sich die Veranstaltung dem zukunftsweisenden Leitthema „Schnittstelle Oralchirurgie“. Die Tagung, die zugleich die 19. Ausgabe von „Implantologie für den Praktiker“ und die 16. Gutachtertagung markierte, bot eine exzellente Plattform für den interdisziplinären Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis.



Abb. 1: Dr. Ullner und Prof. Dr. Nelson bei der feierlichen Kongresseröffnung.

Dr. Tristan Hampe, Dr. Elias Jean-Jacques Khoury

Feierliche Eröffnung und personeller Wandel

Der ausverkaufte Kongress mit über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde offiziell durch Prof. Dr. Katja Nelson und den BDO-Bundesvorsitzenden Dr. Martin Ullner (Hochheim am Main) eröffnet. Ein emotionaler Höhepunkt der Zeremonie war die Verabschiedung der Gründungsväter der Tagungsreihe „Implantologie für den Praktiker“. Nach fast zwei Jahrzehnten wegweisender Arbeit übergaben Dr. Dr. Martin Bonsmann (Düsseldorf), Dr. Dr. Wolfgang Jakobs (Speicher) und Dr. Dr. Hans-Peter Ulrich (Düsseldorf) die Verantwortung an die nächste Generation, wobei ihr außerordentliches Engagement für die Fortbildung im Bereich der Oralchirurgie und Implantologie gewürdigt wurde.

Wissenschaftliches Programm: Die Breite der Schnittstellen

Das Vortragsprogramm beleuchtete die vielfältigen Berührungspunkte der Oralchirurgie zu anderen Fachdisziplinen. Den fachlichen Auftakt machten Prof. Dr. Susanne Nahles (Berlin), die eine Systematik zur Behandlung komplexer Defektpatienten vorstellte, und Prof. Dr. Christian Mertens (Heidelberg), der nochmals die Knochenrekonstruktion bei diesen Patienten vertiefte und das „Heidelberger Konzept“ aufzeigte. Ergänzt wurde dieser Block durch Jun.-Prof. Dr. Florian Kernen (Freiburg im Breisgau), der die Bedeutung des Weichgewebemanagements bei der Rehabilitation kom-

plexer Fälle unterstrich. Über den chirurgischen Tellerrand hinaus blickte Prof. Dr. Benedict Wilmes (Düsseldorf), der die kieferorthopädische Versorgung der Einzelzahnücke im Wechselgebiss thematisierte und innovative Wege zur Verwendung kieferorthopädischer Miniimplantate aufzeigte. Ein besonderer Fokus lag zudem auf dem interdisziplinären Ansatz im Beitrag von Prof. Dr. Monika Engelhardt und Dr. Sina Wenger (beide Freiburg im Breisgau), die als Team die komplexen oralmedizinischen Herausforderungen durch verschiedene Immuntherapien bei hämato-onkologischen Patienten schilderten.

Ein sehr praxisrelevantes Update zu Antibiotika in der Oralchirurgie und einen schnellen Überblick über die Ausprägungen verschiedener Mundschleimhauterkrankungen gab Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert (Regensburg). Prof. Dr. Fouad Khoury (Olsberg/Münster) präsentierte eindrucksvoll den Einsatz provisorischer Implantate zur Sicherung von Ästhetik und Funktion während der Heilungsphase von komplexen Augmentationen und Implantaten.

Anästhesie und Pharmakologie in der ZMK-Heilkunde im Fokus

Bereits im Vorfeld des Hauptprogramms setzte die Sektionstagung der Deutschen Gesellschaft für Anästhesie und Pharmakologie in der ZMK-Heilkunde (DGAP-ZMK) wichtige Akzente. Dr. Frank G. Mathers (Köln), Präsident der DGAP-ZMK, eröffnete die Sitzung mit einem aufrüttelnden Bericht über

den aktuellen Anästhesistenmangel und dessen Auswirkungen auf die oralchirurgische Versorgung in Deutschland. Dr. Manuel Troßbach (Heilbronn) ergänzte dies um die Präsentation einer aktuellen BDO-Studie zur Sedierung, die eindrucksvoll belegt, dass die moderate Sedierung durch den Operateur (Operator Sedation) ein unverzichtbarer Schlüssel ist, um den eklatanten Anästhesistennotstand in Deutschland auszugleichen und die Versorgungssicherheit aufrechtzuerhalten. Dies wurde flankiert vom US-amerikanischen Gast Dr. Jason Brady (Phoenix, Arizona, USA), der aufzeigte, wie die Dentalanästhesiologie in den USA das Management von Angstpatienten bereits erfolgreich revolutioniert hat.

Diese Thematik wurde im wissenschaftlichen Hauptprogramm durch ein hochkarätig besetztes Anästhesie-Podium vertieft, das unter der Moderation von Prof. Dr. Jacques-Henri Torres (Montpellier, Frankreich) und Dr. Dr. Wolfgang Jakobs stand. Ein besonderes Highlight war der Beitrag von Dr. Paul Schwartz (Washington D.C., USA), ehemaliger Präsident der American Association of Oral and Maxillofacial Surgeons (AAOMS). Er präsentierte beeindruckende Zahlen zur „Office-Based Anesthesia“ in den USA: Allein zwischen 2018 und 2021 wurden dort über 24 Millionen Anästhesieleistungen im ambulanten Bereich erbracht, wobei Oralchirurgen rund 78 Prozent aller moderaten und tiefen Sedierungen verantworteten. Dr. Schwartz unterstrich, dass diese enorme Fallzahl bei gleichzeitig niedriger Komplikationsrate auf ein einzigartiges Trainingsmodell zurückzuführen ist. Dies umfasst simulationsbasiertes Training wie das „Emergency Airway Management“ sowie regelmäßige Notfallübungen im gesamten Praxisteam.

Dr. Brady vertiefte diese Einblicke und erläuterte die spezialisierte Ausbildung zur Operator Sedation in den USA, die höchste Patientensicherheit bei maximalem Komfort ermöglicht. Die deutsche Perspektive und das kritische Komplikationsmanagement bei Sedierungen wurden abschließend von Priv.-Doz. Dr. Karina Obreja (Frankfurt am Main) beleuchtet, die damit die Brücke zur täglichen Praxis schlug.

Innovationen und kontroverses Fachgespräch

Die Themen Parodontologie, Implantologie und Weichgewebe wurden von Prof. Dr. Michael Stimmelmayer (Cham) und Dr. Claudio Cacaci (München) vertieft, die systematische Ansätze bei Parodontitispatienten sowie ästhetische Lösungen in der Frontzahnregion vorstellten. Prof. Dr. Moritz Kerschull (Birmingham, England) lieferte dazu aktuelle Erkenntnisse zur Diagnostik der Periimplantitis.

Abb. 2: Verabschiedung der Gründungsväter der Tagungsreihe „Implantologie für den Praktiker“ (Dr. Dr. Martin Bonsmann, Dr. Dr. Wolfgang Jakobs und Dr. Dr. Hans-Peter Ulrich). – **Abb. 3+4:** Ein Blick in das gut besuchte Hauptplenum.

Einen anderen Blick auf die Oralchirurgie und ihre Randgebiete boten Vorträge, die über das rein Technische hinausgingen. Großen Anklang fand dabei die Reflexion über die „Chirurgie ist (k)eine Kunst?“ durch Prof. Dr. Dr. Rainer Schmelzeisen (Freiburg im Breisgau). Ein besonderes Augenmerk galt zudem der Kommunikation im Heilungsprozess, präsentiert von Dr. Dr. Anette Strunz (Berlin), die eindrucksvoll darlegte, wie entscheidend die Interaktion zwischen Arzt und Patient für den klinischen Erfolg und die Patientenzufriedenheit ist.





Abb. 5: Lunchpause in der Industrieausstellung.

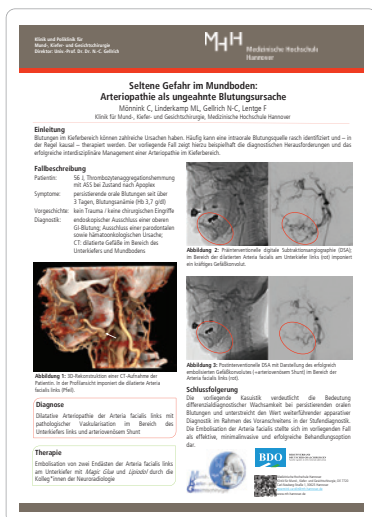
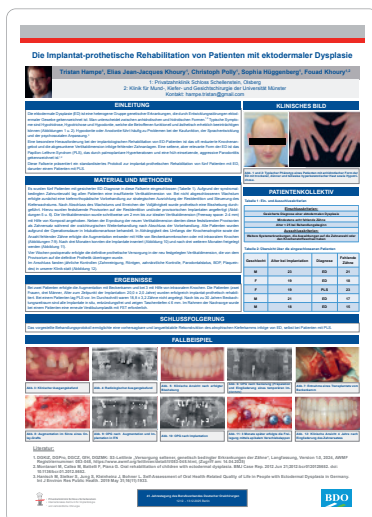
Die Posterausstellung als wissenschaftliches Herzstück

Die außerordentlich hohe Qualität der wissenschaftlichen Beiträge dieser Jahrestagung zeigte sich in der begleitenden Posterausstellung. In der Kategorie Oralchirurgie wurde Carolin Mönnink (Hannover) für ihre Arbeit über Varizen im Mundboden ausgezeichnet, während in der Kategorie Implantologie Dr. Tristan Hampe (Olsberg/Minden) für seinen Beitrag zur Rehabilitation bei Ektodermaler Dysplasie mit dem Posterpreis des BDO geehrt wurde. Zahlreiche weitere Arbeitsgruppen präsentierten innovative Fallberichte und Studien, die das breite Spektrum von der virtuellen Planung bis hin zur komplexen Weichgewebeaugmentation abdecken.

Fazit und Ausblick

Die 41. Jahrestagung des BDO im Hotel Adlon war ein voller Erfolg und unterstrich die Bedeutung des Verbandes als Impulsgeber für die tägliche Praxis. Die gelungene Mischung aus hochkarätiger Wissenschaft, kontroversen Diskussionen und dem traditionellen Get-together in der Industrieausstellung bot den Teilnehmern einen enormen Mehrwert. Mit der Fokussierung auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit hat der BDO erneut Maßstäbe gesetzt und die Vorfreude auf die kommende Tagung geweckt.

Abbildungen: © Jonas Peschel



kontakt.

Dr. Tristan Hampe

Dr. Elias Jean-Jacques Khoury

Privatzahnklinik Schloss Schellenstein
Am Schellenstein 1 • 59939 Olsberg

Dr. Tristan
Hampe
[Infos zum
Autor]



Dr. Elias Jean-Jacques
Khoury
[Infos zum
Autor]



Alle Poster der Jahres-
tagung finden Sie hier.



42. BDO JAHRESTAGUNG

Meilensteine in der Oralchirurgie – Was uns in den letzten 25 Jahren wirklich vorangebracht hat

**20./21. NOVEMBER 2026
HOTEL PALACE BERLIN**

**Wissenschaftlicher Leiter:
Prof. Dr. Matthias Kreisler**

